

HARDHEIM

Gymnastik-Gruppe Baumann

Hardheim. Am 6. April findet die Gymnastik der Gruppe von Sonja Baumann bereits um 19.30 Uhr statt.

Sportfischer blicken zurück

Hardheim. Die Jahreshauptversammlung des Sportfischervereins Erftal findet am Samstag, 2. April, um 20 Uhr im Vereinsheim der DLRG Hardheim statt. Wie üblich findet am selben Tag ab 9 Uhr der erste Arbeitseinsatz des Jahres statt, hierzu treffen sich die Mitglieder an der Fischerhütte am Bücholdwiesensee.

Training entfällt

Hardheim. Am Samstag, 2. April, entfällt das Wing Chun Kinder- und Jugendtraining des VKG Erftal wegen der Osterferien. Der Selbstverteidigungskurs ab 17 Uhr findet wie gewohnt statt.

Er- und Sie-Gymnastik

Hardheim. Die nächste Übungsstunde findet am Mittwoch, 6. April, wie gewohnt um 14 Uhr statt.

Sturzprophylaxe für Senioren

Hardheim. Der fünfwöchige Kurs „Sturzprophylaxe – mobil unterwegs“ des DRK-Kreisverbandes Buchen kann von Vereinen, Gruppen und sonstigen Organisationen gebucht werden, Voraussetzung ist ein geeigneter Raum und Stühle. Der nächste Kurs unter Leitung von DRK-Kursleiterin Vera Stelzl findet in am Dienstag, 3. Mai, von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gymnastikraum der Sporthalle statt. Anmeldung bei der DRK-Geschäftsstelle, Tel. 06281/522218.

Nordic Walking mit dem DRK

Hardheim. Ein Einsteigerkurs Nordic Walking startet über den DRK-Kreisverband Buchen in Hardheim am DRK-Heim (Querspange) am Dienstag, 12. April und erstreckt sich über sieben Trainingseinheiten. Er findet immer am Dienstag und Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr statt. Die Kursleitung hat Kornelia Reichert, Tel. 06283/8730. Anmeldungen direkt bei der Kursleiterin oder in der Kreisgeschäftsstelle, Tel. 06281/5222-18.

Hauptversammlung der Musikschule

Hardheim. Am Donnerstag, 7. April, um 19 Uhr findet im Sitzungssaal des Rathauses die Jahreshauptversammlung der Musikschule statt. Neben den üblichen Regularien wird ein neuer Kassenverwalter gewählt.

Generalversammlung der Feuerwehr

Gerichtstetten. Am Samstag, 2. April, findet um 20 Uhr die Generalversammlung der Feuerwehr mit Berichten, Ausdrücken und Ehrungen im Gerätehaus statt. Zuvor ist um 18.30 Uhr Vorabendmesse für die Mitglieder.

Biologische Vielfalt soll erhalten werden

2016 wird mit weiteren sieben Managementplänen in Natura 2000-Gebieten begonnen – Gebiete in Hardheim, Höpfingen, Walldürn

Neckar-Odenwald-Kreis. Im Regierungsbezirk Karlsruhe werden in den kommenden beiden Jahren sieben neue Managementpläne für FFH-Gebiete und ein Vogelschutzgebiet (VSG) durch das Regierungspräsidium Karlsruhe erstellt. Mit den nun begonnenen Plänen befinden sich derzeit Managementpläne für 32 Natura 2000-Gebiete im Regierungsbezirk Karlsruhe in der Bearbeitung. Die Pläne dienen insbesondere dem langfristigen Schutz von Lebensräumen bzw. Tier- und Pflanzenarten von europäischer Bedeutung. Gebiete befinden sich auch in Hardheim, Höpfingen, Kilsheim und Walldürn.

In den kommenden Wochen werden die wertvollen Lebensräume und Arten in diesen Gebieten erfasst. Experten stellen fest, wo sich beispielsweise Vorkommen der Gelbbauchunke, bestimmter Vögel, Fledermäuse oder orchideenreicher Magerrasen befinden. Dabei erkunden und begehen die Experten die Wiesen, Gewässer und Wälder.

Eigentümer und Nutzer werden darauf hingewiesen, dass Grundstücke im



Der europäisch geschützte Wiesenknopf-Ameisenbläuling saugt nur an den Blütenköpfen des Wiesenknopfes.

Natura 2000-Gebiet dazu betreten werden dürfen. Dazu erhalten die betroffenen Städte und Gemeinden in Kürze weitere Informationen. Auf Grundlage der Kartierung werden Ziele und Empfehlungen zur Erhaltung und Entwicklung der Arten und Lebensräume ausgearbeitet. Für Landnutzer steht dann auch fest, auf welchen Flächen sie finanzielle Unterstützung für eine angepasste Bewirtschaftung erhalten können. Ein Beitrag aus verschiedenen Interessenvertretern wird die Planungen begleiten. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, ihre Anregungen bei Informationsveranstaltungen und während der öffentlichen Auslegungen der Pläne einzubringen.

„Wie kann die biologische Vielfalt auf Dauer erhalten werden?“ Das ist die Frage, mit der sich zahlreiche nationale und internationale Strategien von den Vereinten Nationen bis zum Land Baden-Württemberg beschäftigen.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe trägt zum Schutz der biologischen Vielfalt bei, indem es seit 2005 für alle im Regierungsbezirk liegenden Natura 2000-

Gebiete Managementpläne erstellt und gemeinsam mit den Partnern vor Ort umsetzt. Es engagiert sich so beispielsweise dafür, dass auch in Zukunft blumenbunte Mähwiesen unser Landschaftsbild bereichern oder seltene Vögel wie der Wanderfalke weiterhin auch bei uns beobachtet werden können.

Mit dem europäischen Schutzgebietssystem Natura 2000 haben sich die Staaten der EU die Erhaltung der biologischen Vielfalt in Europa zum Ziel gesetzt. Bereits 1992 beschlossen sie mit der FFH-Richtlinie (Fauna = Tierwelt, Flora = Pflanzenwelt, Habitat = Lebensraum) den Aufbau eines Netzes von natürlichen und naturnahen Lebensräumen und von Vorkommen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, um so das europäische Naturerbe zu bewahren.

Hierfür sind Lebensräume von europäischer Bedeutung aus verschiedenen geografischen Regionen miteinander zu verknüpfen. Die FFH-Gebiete bilden mit den Gebieten der schon 1979 erlassenen EU-Vogelschutzrichtlinie das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000.

Albrecht Rottmann verstärkt internistische Praxis

Neuer Belegarzt am Krankenhaus Hardheim war zuletzt Chefarzt in Wertheim – Verzahnung von ambulanter und stationärer Medizin

Hardheim. Sowohl aus baulicher Sicht wie auch in Sachen ärztliches Konzept wurde am Krankenhaus Hardheim in den vergangenen Jahren viel erreicht, um die medizinische Versorgung der Menschen in der Region zu optimieren. Nun wurde ein weiterer Meilenstein auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft zum Wohle der Patienten erreicht: Am heutigen Freitag nimmt Dr. Albrecht Rottmann, zuvor Chefarzt der Inneren Abteilung der Rotkreuzklinik Wertheim, seine Tätigkeit als Internist und Belegarzt am Krankenhaus auf. Am Mittwoch hat der Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung in seiner Sitzung in Karlsruhe den dafür nötigen Arztsitz genehmigt.

„Damit wird das Bemühen um die die ärztliche Versorgung der Region erfolgreich fortgeführt“, freut sich der Vorsitzende des Krankenhausverbandes Hardheim-Walldürn, Bürgermeister Volker Rohm, und Verwaltungsleiter Ludwig Schön ergänzt: „Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Zukunftssicherung des Krankenhauses gelungen.“

Nach der nun erfolgten Zulassung zur vertragsärztlichen Versorgung wird Dr. Rottmann als Teilhaber in der bisherigen Gemeinschaftspraxis Dr. Andreas Mö-

vius/Thomas Schwender seine ärztliche Tätigkeit beginnen. Mit seiner langjährigen Erfahrung möchte er die erfolgreiche Arbeit sowohl in der internistischen Praxis wie auch in der internistischen Belegabteilung des Krankenhauses Hardheim ergänzen und erweitern.

Als langjähriger Chefarzt der internistischen Abteilung am Krankenhaus Wertheim bringt der 56-jährige Familienvater alle Voraussetzungen mit, um die engagierte Tätigkeit von Dr. Andreas Mövius und Thomas Schwender weiter zu optimieren und den Patienten mit neuestem medizinischen Gerät beste Behandlung zu bieten.

„Ich bin vom Konzept und der Arbeit, aber auch der Zukunftsfähigkeit des Hardheimer Krankenhauses überzeugt und freue mich auf meine Tätigkeit mit den Kollegen Mövius und Schwender in der internistischen Belegarztpraxis am Krankenhaus Hardheim“, so der Arzt bei der Vertragsunterzeichnung. „Die Tätigkeit garantiert eine für unsere Patienten optimale Verzahnung von ambulanter und stationärer Medizin in einem zuverlässigen, seriösen und menschlichen Umfeld.“

Albrecht Rottmann ist 56 Jahre alt,

wurde in Würzburg geboren, er ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnhaft in Waldenhausen bei Wertheim. Er studierte von 1981 bis 1987 Humanmedizin an den Universitäten Würzburg und Basel. 1988 folgte die Promotion. Der Facharztanerkennung für Allgemeinmedizin folgte die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin 1996.

Daneben hat sich Rottmann als Facharzt für Ernährungsmedizin, Palliativmedizin und Notfallmedizin qualifiziert. Besondere Fähigkeiten hat er sich in der endoskopischen und sonographischen Diagnostik des Magendarmtraktes erworben. Zu seinem Untersuchungsspektrum zählt auch die kardiologische nichtinvasive Funktionsdiagnostik.

Er arbeitete als Assistenzarzt am Städtischen Krankenhaus Wertheim, in allgemeinmedizinischen Praxen in Kreuzwertheim und Ranungen und komplettierte seine internistische Facharztbildung als Assistenzarzt in der Inneren Abteilung des Caritas-Krankenhauses Bad Mergentheim.

Danach folgte von 1997 bis 2002 die Oberarztpraxis in der Inneren Abteilung des Städtischen Krankenhauses Wertheim, ehe er von 2002 bis 2012 zum



Dr. Albrecht Rottmann nimmt heute seine Tätigkeit in Hardheim auf.

Chefarzt der Inneren Abteilung des St.-Josef-Krankenhauses Rüdelsheim berufen wurde. Dort übte er seit 2007 auch das Amt des ärztlichen Direktors aus. Im Jahr 2012 erfolgte dann die Rückkehr nach Wertheim als Chefarzt der Inneren Abteilung der Rotkreuzklinik.

Brand in der Asylunterkunft

Zwei Kinderwagen gerieten aus unbekannter Ursache in Brand

Hardheim. Zu einem Brand in der Hardheimer Asylunterkunft in der Straße „Am Triebweg“ rückten Feuerwehr und Polizei am Mittwochnachmittag aus.

Wie sich herausstellte, waren zwei Kinderwagen aus noch unbekannter Ursache in Brand geraten. Bewohner hat-

ten sie bereits ins Freie geschoben. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr waren die Flammen vom Regen bereits gelöscht.

Die Polizei schließt einen fremdenfeindlichen Hintergrund aus. Verletzt wurde bei dem Feuer glücklicherweise niemand.

Perspektiven für Flüchtlinge

Ehrenamtliche Helfer tauschten sich über Asylarbeit aus

Hardheim. (adb) Zum Treff der in Hardheim ehrenamtlich engagierten Asylhelfer lud der Verein „Dienst am Nächsten“ in den „Ochsen“ ein. In zwangloser Runde fanden sich Kräfte aus der „Bedarfsorientierten Erstaufnahmeeinrichtung“ (BEA) und der Gemeinschaftsunterkunft ein. Vorsitzender Bernhard Berberich begrüßte alle Anwesenden, bevor das Thema Asylarbeit und die damit verbundene Rechtslage diskutiert wurde. Hier kamen die Zuständigkeitsbereiche der Behörden zur Sprache, zu denen auch die spezielle Bildungsberatung für Flüchtlinge mit akademischen Abschlüssen zählt. Dabei wurde betont, dass rechtliche und formelle Anliegen auch vor Ort bei der Sozialbetreuung – für Hardheim sind dies in der Gemeinschaftsunterkunft Frank Fülbiel und Jürgen Graf – geregelt werden können.

Für die seit 18. Januar in Hardheim bestehende Maßnahme „Perspektive für Flüchtlinge“ des beruflichen Fortbildungszentrums der Bayerischen Wirtschaft (BFZ) sprach Seminarleiter Bernhard Grümpel. Jenes von der Agentur für Arbeit ausgeschriebene Projekt bestünde als zwölfwöchigen Kursen, an denen aktuell Flüchtlinge aus Hardheim und Walldürn teilnehmen.

Vier Wochen Sprachunterricht werden von zwei Wochen Arbeitsmarktvor-

bereitung und einer sechs Wochen dauernden „Kompetenzfeststellung im Echtbetrieb“, die inhaltlich einem Praktikum entspricht, vervollständigt.

Grümpel schilderte dabei, „nicht nur Dozent, sondern auch Berater“ zu sein. Idealerweise mündet die Maßnahme in eine Lehre oder eine Arbeitsstelle, „wobei die meisten Teilnehmer sich lernwillig und interessiert zeigen.“

In der Diskussionsrunde drehte sich einiges um den starken Rückgang der Zahl von in der BEA lebenden Menschen auf etwa 85. Gemeindefürsprecherin Claudia Beger führte an, man sei „am Schwimmen“: Unter anderem verfüge man über eine gefüllte Kleiderkammer in der BEA. Dem Vorschlag, eine solche auch in der Gemeinschaftsunterkunft einzurichten, setzte Karl Kohout vom Helferkreis „Hardheim hilft“ fehlende Raumkapazitäten entgegen.

„Theoretisch spräche wenig dagegen“, erklärte Kohout, doch stünden „behördliche Hürden“ einer solchen Ausweitung gegenüber.

Unabhängig davon wird sich der Arbeitskreis „Asyl“ im Verein Dienst am Nächsten bei Landrat Brötel und bei Bürgermeister Volker Rohm dafür einsetzen, dass Räume für Begegnungstätten zur Verfügung gestellt werden, um die Integration besser fördern zu können.

FRIEDRICH SCHERENGITTER

... damit Sie sich Zuhause sicher fühlen!

Auch im Sommer
100% Schutz - sogar
bei geöffnetem Fenster!

Mehr Sicherheit mit faltbaren Sicherheitsgittern in allen Größen, aus stahlverstärkten Aluminiumprofilen. Für besten Schutz vor Einbruch und Vandalismus!

- Vertikal-Streben mit Stahlverstärkungen.
- Zertifizierung gegen Einbruch ENV 1627-RC2-RC3.
- Drehbare Stahl-Rundstäbe gegen Durchsägen.
- 3 Punkt-Verschluss. Auch im geöffneten Zustand kann das Gitter blockiert werden.
- Sicherheit auch bei geöffnetem Fenster!
- Diskret - weil man die Gitter nur sieht, wenn sie gebraucht werden.

- Außerdem erhältlich:
- Sicherheits-Aluminium-Rollläden mit eingebauter Hochschiebesicherung, auf Wunsch mit Motor.
- Klapppläden aus Aluminium nach Maß!

Wir sind für Sie da von Mo - Fr 9.00 bis 12.00 + 14.00 bis 17.30 Uhr, Sa 10.00 bis 13.00 Uhr

Friedrich Markisen GmbH · Friedrich Scherengitter

Büro + Ausstellung:

Neckarsteinacherstr. 9 · 69151 Neckargemünd · Tel.: 06223 / 30 53

Büro Heidelberg: Tel.: 06221 / 80 10 20

Werkstatt:

Kriegsmühle 33 · 69151 Neckargemünd

www.friedrich-scherengitter.de

